MAXDATA Notebook ECO 4500 IW

Benutzerhandbuch

Inhalt

Hinweis 7

Wichtige Sicherheitshinweise 11
Wireless LAN ... 13
Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Wireless LAN ... 14
CE-Kennzeichnung für Geräte mit Wireless LAN ... 15
Einschränkungen ... 16
Frankreich ... 16
Italien ... 16
Niederlande ... 16
Funkfrequenzen für Geräte mit Wireless LAN ... 17
Gesetzliche Bestimmungen – Ausschlussklauseln ... 18

Lieferumfang 19

Die Vorbereitung 21
Einsetzen des Akkus ... 22
Entnehmen des Akkus ... 22
Stromversorgung ... 23
Einschalten des Computers ... 24
Powermanagement ... 25

Systemüberblick 27
Linke Seite ... 27
Rechte Seite ... 27
Frontansicht ... 27
Rückansicht ... 28
Unterseite ... 28
Erläuterung der LED-Anzeigen ... 29
Hot Keys ... 30
Die Quick Buttons (Schnellstarttasten) ... 31
Die Tastatur ... 32
Das TouchPad ... 33
Das TouchPad – Bedienung ... 33
Das CD-ROM/DVD-Laufwerk ... 34
Der PC-Karten-Steckplatz ... 35
Der Speicherkarten-Steckplatz ... 35
Das Daten-/Fax-Modem ... 36
Der LAN-Anschluss ... 36

D

Installationshinweise **37**
Wiederherstellung der Treiber 37
Die Utility CD 37
Einstellung der Auflösung 37

Spezifikationen **39**

Fehlersuche und -behebung **43**

Index **45**

Hinweis

Die Firma behält sich das Recht vor, unangekündigt Änderungen an diesem Dokument vorzunehmen. Hierin enthaltene Informationen dienen ausschließlich Referenzzwecken und stellen keine Grundlage zum Geltendmachen von Verpflichtungen seitens des Herstellers oder Zwischenhändlers dar. Weder Hersteller noch Zwischenhändler übernehmen Haftung für möglicherweise in diesem Dokument enthaltene Fehler oder Ungenauigkeiten. Auch für Schäden bzw. Einbußen, die aus der falschen Anwendung dieses Handbuchs entstehen, wird keine Haftung übernommen. Kein Teil dieses Dokuments und der dazugehörigen Software darf ohne vorherige Erlaubnis des Fachhändlers, Herstellers oder der Autoren kopiert, übersetzt oder verbreitet werden. Ausgenommen von dieser Regelung sind Sicherheitskopien für den eigenen Gebrauch. Die Verwendung der Warenzeichen dieses Produkts unterliegt den Bedingungen, die im erweiterten Servicehandbuch auf der Gerätetreiber & Hilfsprogramme-CD-ROM aufgeführt sind. In diesem Dokument erwähnte Marken- oder Produktnamen sind möglicherweise urheberrechtlich geschützte Namen oder eingetragene Warenzeichen von Fremdfirmen. Diese werden lediglich aus Kennzeichnungsgründen erwähnt und haben keinen empfehlenden Charakter bezüglich des Produkts oder Herstellers.

© MAXDATA 2005

Rechtliche Hinweise

Weitere rechtliche Hinweise und Bestimmungen finden Sie im erweiterten Servicehandbuch auf der Gerätetreiber & Hilfsprogramme-CD-ROM (Utility-CD).
Acrobat und das Acrobat-Logo sind Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated oder seinen Tochtergesellschaften. In bestimmten Gerichtsbarkeiten sind die Warenzeichen möglicherweise eingetragen.
Intel® und Pentium® sind eingetragene Warenzeichen der Intel Corporation. MS-DOS®, Microsoft® Windows®, Microsoft® Windows® 95, Microsoft® Windows® 98, Microsoft® Windows® Me, Microsoft® Windows® 2000, Microsoft® Windows® XP und Microsoft® Windows® NT sind eingetragene Warenzeichen von Microsoft.

Verwendung & Referenzen

Dieses Benutzerhandbuch bietet eine Einführung und dient als Anleitung für die ersten Schritte mit Ihrem neuen Computer.
Tiefergehende Informationen für Spezialisten entnehmen Sie bitte dem englischsprachigen erweiterten Servicehandbuch.
Alle Referenzen beziehen sich auf die beigefügte Gerätetreiber und Hilfsprogramme-CD-ROM, die das erweiterte Servicehandbuch (im Adobe Acrobat-Format), Treiber und spezielle Hilfsprogramme für Ihr Notebook enthält. Wenn Sie ein in diesen Dokumenten nicht erwähntes Betriebssystem einsetzen möchten, entnehmen Sie die entsprechenden Informationen den auf der CD-ROM befindlichen „ReadMe"-Dateien. Wenden Sie sich zudem an den Fachhändler, um sicherzustellen, dass das gewünschte Betriebssystem auf Ihrem Notebook einsetzbar ist. Das Betriebssystem ist nicht auf der Gerätetreiber und Hilfsprogramme-CD-ROM enthalten.
Hinweis: Einige oder alle Systemkonfigurationen wurden möglicherweise bereits durchgeführt. Falls dies nicht zutrifft bzw. Teile des Systems neu konfiguriert werden müssen, entnehmen Sie die hierfür nötigen Hinweise dem erweiterten Servicehandbuch auf der Gerätetreiber und Hilfsprogramme-CD-ROM.

Erklärung:

Dieses Gerät entspricht der Produktnorm für Störemission EN 55022, der Grundnorm für Störbeeinflussung EN 50082-1 und der Norm EN 60950 der Niederspannungsrichtlinie.
Bei einer nicht mit dem Hersteller abgestimmten Änderung des Gerätes ist die Einhaltung dieser Normen nicht mehr gewährleistet.
Zur Sicherstellung der Elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) beachten Sie bitte die im Handbuch erwähnten Hinweise.

Schallleistungspegel

Der Arbeitsplatz bezogene Schallleistungspegel ist kleiner als 55 dB A.

Anmerkung der Federal Communications Commisson (FCC)

Dieses Gerät wurde getestet und mit den Auflagen für ein Digitalgerät der Klasse B entsprechend Teil 15 der FCC-Vorschriften in Übereinstimmung befunden.

Garantie

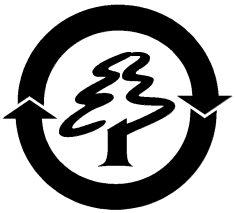
Die Garantiezeit für das Gerät beträgt 24 Monate. Im Schadensfall außerhalb der Garantie ist für mindestens 3 Jahre (ab Produktionseinstellung) die kostenpflichtige Reparatur der Geräte durch Originalersatzteile oder Baugruppentausch oder Gerätetausch vorgesehen.

Betreiberhinweis:

Dieses Gerät wurde funktechnisch sorgfältig entstört und geprüft. Jedoch sollten Sie bei externen Datenkabeln Folgendes beachten:
Sollte ein Austausch der vom Hersteller spezifizierten Datenkabel nötig werden, muss der Betreiber für eine einwandfreie Funkentstörung sicherstellen, dass Austauschkabel und Abschirmqualität dem Originalkabel entsprechen.
Verwenden Sie nur abgeschirmte Leitungen und nur externe Geräte die vom Sicherheitsniveau und dem EMV Verhalten mit dem vorliegenden Produkt identisch sind.
Bei Nichtbeachtung ist die Entsprechung der o.g. Normen nicht mehr gewährleistet!

Optical Disk Drive (ODD):

Bei dem eingebauten ODD handelt es sich um ein Laserprodukt der Klasse 1. Öffnen Sie das Gerät nicht und schauen Sie nicht in den Strahl, auch nicht mit optischen Instrumenten.
Ist das Laufwerk nicht ausdrücklich für die gleichzeitige Verwendung von mehreren CDs ausgewiesen, so legen Sie bitte nur immer eine CD ein.



Rücknahme des Gerätes/des Akkus

Wir nehmen alle unsere Produkte nach deren Gebrauch zurück, wenn der Zustand dem üblichen bestimmungsgemäßen Gebrauch entspricht. Zurückgenommene Geräte werden entweder einer Weiterverwendung zugeführt oder umweltgerecht zerlegt und verwertet. Die Rücknahme erfolgt über Ihren Fachhändler.

Schwermetallhaltige Batterien und Akkumulatoren gehören nicht in den Hausmüll. Sie werden vom Hersteller, Händler oder deren Beauftragten kostenlos zurückgenommen, um sie einer Verwertung bzw. Entsorgung zuzuführen.
Der Umkarton und alle Kartoninnenteile können zur Entsorgung dem Altpapier beigelegt werden.

Wichtige Sicherheitshinweise

Das Notebook ist zwar sehr robust, dennoch können Beschädigungen auftreten. Um dies zu verhindern, sollten Sie die folgenden Hinweise beachten:

- Vermeiden Sie starke Erschütterungen des Notebooks.
- Halten Sie es von großer Hitze fern (Heizkörper, direkte Sonnenstrahlung).
- Schützen Sie das Notebook vor elektromagnetischen Interferenzen. Sie vermeiden hierdurch auch mögliche Datenverluste.
- Setzen Sie es keiner Feuchtigkeit aus. Es handelt sich um ein elektrisches Gerät!
- Achten Sie auf die korrekte Stromversorgung.
- Das verwendete Netzteil muss zugelassen sein.

Das Netzteil benötigt eine schwankungs- und unterbrechungsfreie Stromversorgung. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihr lokales Stromversorgungsunternehmen.
Das Netzteil muss mit einem geerdeten Stecker ausgestattet sein.
Ziehen Sie beim Trennen der Stromversorgung keinesfalls am Kabel, sondern nur am Stecker.
Trennen Sie die externe Stromversorgung (Netzteil oder Autoadapter), bevor Sie den Computer reinigen.

- Hinweise zur Verwendung der Akkus

Verwenden Sie ausschließlich für diesen Computer vorgesehene Akkus.
Laden Sie die Akkus über das Notebook auf.
Versuchen Sie nicht, defekte Akkus eigenständig zu reparieren. Lassen Sie eine Reparatur von Ihrem Fachhändler oder qualifiziertem Fachpersonal durchführen.
Bewahren Sie beschädigte Akkus kindersicher auf, und entsorgen Sie sie schnellstmöglich. Gehen Sie hierbei behutsam vor. Akkus können explodieren, wenn sie Feuer ausgesetzt oder unsachgemäß gehandhabt bzw. entsorgt werden.
Das von Ihnen erworbene Gerät ist mit einem Akku ausgestattet. Der Akku ist wiederverwertbar. Es ist nicht gestattet, den Akku im normalen Hausmüll zu entsorgen. Bei Fragen zur sachgerechten Entsorgung wenden Sie sich an die Müllabfuhr.

- Hinweis zur Systemuhr-Batterie

Vorsicht: Bei unsachgemäßem Austausch der Batterie besteht Explosionsgefahr. Ersetzen Sie die Batterie nur durch eine vom Hersteller empfohlene Batterie bzw. durch eine Batterie gleicher Bauart. Entsorgen Sie die Batterie gemäß den Anweisungen des Herstellers.

- Wartung
  Warten Sie Ihren Computer nicht eigenständig! Sie könnten Ihre Garantierechte einbüßen und setzen sich und das Gerät der Gefahr eines elektrischen Schlags aus. Bei Wartungsbedarf wenden Sie sich an qualifiziertes Fachpersonal. Trennen Sie den Computer von der Netzversorgung.

Bei folgenden Problemen wenden Sie sich an qualifiziertes Fachpersonal:

- Netzteil oder Netzkabel ist beschädigt bzw. ausgefranst.
- Flüssigkeit ist in den Computer eingedrungen.
- Der Computer funktioniert trotz sachgemäßer Bedienung nicht ordnungsgemäß.
- Der Computer wurde fallengelassen oder beschädigt.

- Reinigung
  Wenden Sie keinen Reiniger direkt auf dem Computer an. Benutzen Sie nur ein weiches sauberes Tuch. Verwenden Sie keine flüchtigen (Petroleumdistillate) oder scheuernden Reiniger.

Wireless LAN
(drahtloses Netzwerk – kurz WLAN)

In Ihrem Notebook ist möglicherweise ein Wireless-LAN-Modul eingebaut (optionale Ausstattungsvariante). Ein solches Modul ermöglicht es Ihnen, ein auf Funk basierendes Netzwerk aufzubauen, bzw. sich mit einem vorhandenen Funknetzwerk zu verbinden. Es arbeitet mit dem IEEE802.11b+g Standard.

Mit WLAN-Technologien können Benutzer drahtlose Verbindungen innerhalb eines lokalen Bereichs herstellen (z.B. in einem Firmen- oder Campusgebäude oder einem öffentlichen Gebäude, z.B. einem Flughafen). Verwendet werden können WLANs in nur temporär genutzten Büros, an Standorten, an denen umfangreiche Kabelinstallationen nicht möglich sind, oder zur Erweiterung eines vorhandenen LANs, so dass Benutzer an verschiedenen Standorten in einem Gebäude zu unterschiedlichen Zeiten arbeiten können.

Für den Betrieb von WLANs gibt es zwei unterschiedliche Methoden.
Bei fest installierten WLANs stellen drahtlose Stationen (Geräte mit Funknetzwerkkarten oder externen Modems) Verbindungen mit drahtlosen Zugriffspunkten her, die Brücken zwischen den Stationen und dem vorhandenen Netzwerkbackbone bilden. Bei Peer-to-Peer (ad hoc) WLANs können mehrere Benutzer ohne die Verwendung von Zugriffspunkten innerhalb eines begrenzten Bereichs, z.B. einem Konferenzraum, ein temporäres Netzwerk bilden, wenn kein Zugriff auf Netzwerkressourcen erforderlich ist.

1997 bestätigte das IEEE den Standard 802.11 für WLANs, der eine Datenübertragungsrate von 1 bis 2 Mbit/s (Megabit pro Sekunde) festlegt. Unter 802.11b+g, dem neuen gültigen Standard, beträgt die maximale Datenübertragungsrate 54 Mbit/s über ein Frequenzband von 2,4 GHz (Gigahertz).

Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Wireless LAN

Falls in Ihrem Notebook ein Wireless-LAN-Modul integriert ist, müssen Sie beim Umgang mit Ihrem Notebook folgende Sicherheitshinweise unbedingt beachten:

- Schalten Sie das Notebook aus, wenn Sie sich in einem Flugzeug befinden oder mit dem Auto fahren.
- Wenn Sie sich in einem Krankenhaus, einem Operationssaal oder in der Nähe eines medizinischen Elektroniksystems befinden, schalten Sie die Funkkomponente am Notebook aus! Die übertragenen Funkwellen können die medizinischen Geräte in ihrer Funktion beeinträchtigen.
- Halten Sie das Notebook mindestens 20 cm von einem Herzschrittmacher fern, da sonst die ordnungsgemäßen Funktionen des Herzschrittmachers durch Funkwellen beeinträchtigt werden können.
- Die übertragenen Funkwellen können Störgeräusche in Hörgeräten verursachen.
- Bringen Sie das Notebook nicht mit eingeschalteter Funkkomponente in die Nähe entflammbarer Gase oder in eine explosionsgefährdete Umgebung (z.B. Lackiererei), da die übertragenen Funkwellen eine Explosion oder ein Feuer auslösen können.
- Die Reichweite der Funkverbindung ist abhängig von Umwelt- und Umgebungsbedingungen.
- Bei Datenverkehr über eine drahtlose Verbindung ist es auch unberechtigten Dritten möglich, Daten zu empfangen.

Die MAXDATA Computer AG ist nicht für Funk- oder Fernsehstörungen verantwortlich, die durch unerlaubte Änderungen an diesem Gerät verursacht wurden. MAXDATA übernimmt ferner keine Verantwortung für den Ersatz bzw. den Austausch von Anschlussleitungen und Geräten, die nicht von der MAXDATA Computer AG angegeben wurden. Für die Behebung von Störungen, die durch eine derartige unerlaubte Änderung hervorgerufen wurden, und für den Ersatz bzw. den Austausch der Geräte ist allein der Benutzer verantwortlich.

CE-Kennzeichnung für Geräte mit Wireless LAN

Dieses Gerät erfüllt in der ausgelieferten Ausführung die Anforderungen der Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 9. März 1999 über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung der Konformität.

Dieses Notebook darf in Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlanden, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, Island, Liechtenstein und Norwegen verwendet werden.

Aktuelle Information über eventuelle Einschränkungen im Betrieb finden Sie bei der entsprechenden Behörde des jeweiligen Landes. Wenn Ihr Land nicht in der Aufzählung dabei ist, dann wenden Sie sich bitte an die entsprechende Aufsichtsbehörde, ob die Nutzung dieses Produkts in Ihrem Land erlaubt ist.

Belgien – www.bipt.be
Dänemark – www.tst.dk
Deutschland – www.regtp.de
Finnland – www.ficora.fi
Frankreich – www.art-telecom.fr
Griechenland – www.eett.gr
England – www.oftel.gov.uk
Irland – www.comreg.ie
Italien – www.agcom.it
Luxembourg – www.etat.lu/ILT
Niederlande – www.opta.nl
Österreich – www.rtr.at
Portugal – www.urt.gov.pt
Schweden – www.pts.se
Schweiz – www.bakom.ch
Spanien – www.cmt.es
Island – www.pta.is
Liechtenstein – www.ak.li
Norwegen – www.npt.no

Einschränkungen

Frankreich

Eingeschränkter Frequenzbereich: nur die Kanäle 10 bis 11 (2457 MHz beziehungsweise 2462 MHz) dürfen in Frankreich verwendet werden. Es ist untersagt, das Gerät außerhalb geschlossener Räume zu verwenden.

Info: www.art-telecom.fr

Italien

Eine ministerielle Genehmigung ist auch für den Gebrauch im Innenbereich notwendig. Setzen Sie sich wegen der diesbezüglichen Verfahrensweise mit dem Verkäufer in Verbindung.
Es ist untersagt, das Gerät außerhalb geschlossener Räume zu verwenden.

Info: www.agcom.it

Niederlande

Für den Gebrauch im Freien ist eine Lizenz vorgeschrieben. Setzen Sie sich wegen derdiesbezüglichen Verfahrensweise mit dem Verkäufer in Verbindung.

Info: www.opta.nl

Funkfrequenzen für Geräte mit Wireless LAN

Die folgende Information entspricht dem Stand Januar 2002. Aktuelle Informationen finden Sie bei der entsprechenden Behörde Ihres Landes (z.B. www.regtp.de).

FREQUENZEN

Funknetzwerkkarten und -adapter sind gemäß dem IEEE-Standard 802.11b+g für den Betrieb im ISM-Frequenzband (Industrial, Scientific, Medical) zwischen 2.4 und 2.4835 GHz vorgesehen. Weil jeder der 11 verwendbaren Funkkanäle durch das DSSS-Verfahren (Direct Sequence Spread Spectrum) eine Breite von 22 MHz beansprucht, stehen maximal drei voneinander unabhängige Kanäle (z.B. 3, 8 und 11) zur Verfügung. In der folgenden Tabelle finden Sie die in Ihrem Land zulässigen Kanäle:

Kanal	MHz	Europa, R&TTE	Frankreich, R&TTE
1	2412	X	
2	2417	X	
3	2422	X	
4	2427	X	
5	2432	X	
6	2437	X	
7	2442	X	
8	2447	X	
9	2452	X	
10	2457	X	X
11	2462	X	X

Gesetzliche Bestimmungen – Ausschlussklauseln

AUSSCHLUSSKLAUSELN FÜR GERÄTE MIT WIRELESS LAN

Die Installation und der Einsatz eines Wireless LAN-Geräts darf nur in Übereinstimmung mit den Anweisungen, die in der Benutzerdokumentation enthalten sind, erfolgen. Die Benutzerdokumentation ist im Lieferumfang des Produkts enthalten. Alle an diesem Gerät vorgenommenen Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich vom Hersteller genehmigt sind, können die Berechtigung des Benutzers für den Betrieb des Geräts außer Kraft setzen. Der Hersteller haftet nicht für Funkstörungen beim Radio- und Fernsehempfang, die auf nicht autorisierte Veränderungen des Geräts bzw. den Austausch oder die Anbringung von Kabeln und Zubehör zurückzuführen sind, wenn diese nicht den Herstellerempfehlungen entsprechen. Es liegt in der Verantwortung des Benutzers, alle auftretenden Störungen zu beheben, die aus den genannten nicht autorisierten Veränderungen, dem Austausch oder der Anbringung von Bauteilen resultieren. Der Hersteller sowie dessen autorisierte Fach- und Großhändler sind nicht haftbar für Schäden oder Verstöße gegen gesetzliche Verordnungen, die sich aus der Verletzung dieser Richtlinien ergeben.

Lieferumfang

Bevor Sie mit der Installation Ihres Notebooks beginnen, sollten Sie sich vergewissern, dass alle Teile vorhanden sind.
Sollte etwas vom hier aufgeführten Lieferumfang bei Ihrem Computerpaket fehlen, so wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Fachhändler.

- Notebook
- Akku
- Utility CD
- Netzteil
- Netzkabel
- Handbuch
- DVD ROM Laufwerk oder DVD/CD RW-Combo-Laufwerk oder DVD+/-RW-Laufwerk
- Modemkabel

Falls Sie das Gerät zur Reparatur oder zum Aufrüsten einschicken müssen, sollten Sie die Originalverpackung verwenden. Bewahren Sie deshalb die Verpackung gut auf.

Die Vorbereitung

Vor der ersten Inbetriebnahme sollten Sie sich mit den einzelnen Komponenten Ihres Systems vertraut machen.
Schieben Sie die Entriegelung (1) nach rechts und klappen Sie das Display (2) auf.

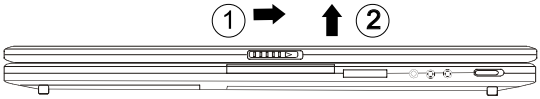


Abbildung 1

(1) Entriegelung
(2) Display aufklappen

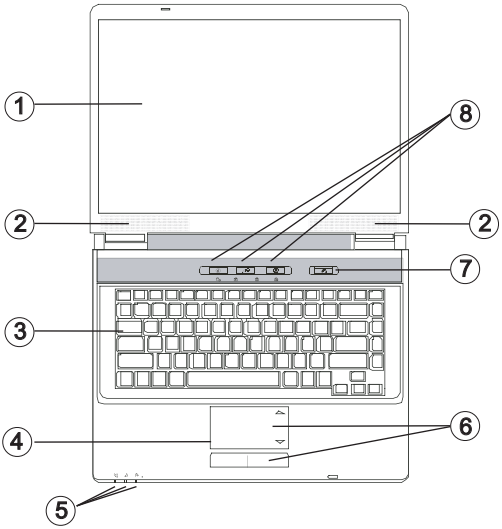


Abbildung 2

(1) LC-Display
(2) Lautsprecher
(3) Tastatur
(4) TouchPad
(5) Status-LEDs
(6) Tasten und Scrollfeld
(7) Einschalttaste
(8) Quick Buttons

Einsetzen des Akkus

Im Lieferumfang des Notebooks ist der Akku enthalten. Dieser Akku ist nur teilgeladen. Beachten Sie, dass die Ladezeit des Akkus im ausgeschalteten Zustand drei Stunden, bei eingeschaltetem Gerät viereinhalb Stunden beträgt.

Es ist unbedingt erforderlich, dass der Akku bei der ersten Inbetriebnahme vollständig geladen wird! Trennen Sie das Notebook nicht vom Netzteil, bis dies geschehen ist.

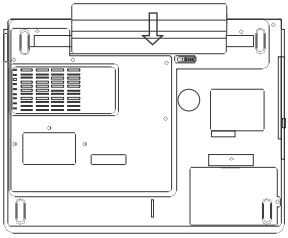


Abbildung 3

1. Legen Sie das Notebook mit der oberen Seite nach unten auf eine ebene und sichere Oberfläche.
2. Legen Sie den Akku vorsichtig in das Akkufach des Notebooks.

Entnehmen des Akkus

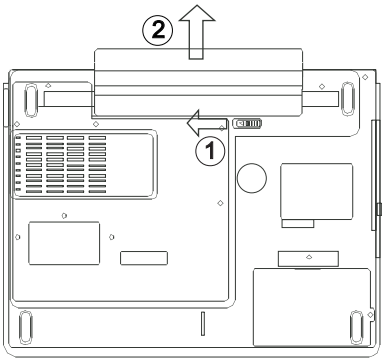


Abbildung 4

1. Legen Sie das Notebook mit der oberen Seite nach unten auf eine ebene und sichere Oberfläche.
2. Drücken Sie auf den Riegel, und entfernen Sie den Akku aus dem Notebook.

Das Notebook kann jetzt nur mit dem Netzteil betrieben werden!

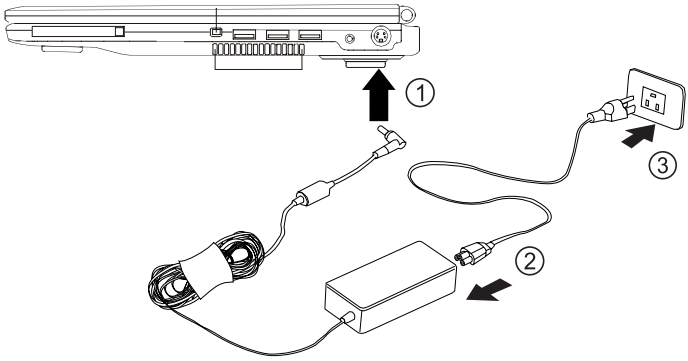
Stromversorgung

Das Notebook ist mit einem Netzkabel sowie einem universalen, selbstanpassenden Netzteil ausgestattet. Das Netzteil kann mit einer beliebigen konstanten Spannung zwischen 100 und 240 Volt betrieben werden.

So verwenden Sie das Netzteil:

1. Verbinden Sie das Netzteil mit dem DC IN-Anschluss auf der Computerseite.
2. Verbinden Sie das Netzkabel mit dem Netzteil.
3. Verbinden Sie das Netzkabel mit einer Steckdose.

Das Notebook kann wahlweise über Akku- oder Netzstrom betrieben werden.
Der Erstbetrieb findet mit dem Netzteil statt.
Verwenden Sie nur das mitgelieferte Netzteil. Ein falsches Netzteil kann zu Beschädigungen des Computers führen.
Das Netzteil enthält keine zu wartenden Teile.



NETZTEIL AUF KEINEN FALL ÖFFNEN!

LEBENSGEFAHR!

Einschalten des Computers

Die Vorbereitungen sind somit abgeschlossen. Betätigen Sie jetzt die Ein-/Aus-Taste, um das Notebook einzuschalten.

Tipp:

Bei einem Programm- oder Systemabsturz betätigen Sie die Tasten:
„Strg + Alt + Entf“
Hiermit wird im günstigsten Fall nur der abgestürzte Task beendet, bzw. der Computer neu gestartet (Warmstart). Sollte dies nicht funktionieren, betätigen Sie die Ein-/Aus-Taste länger als vier Sekunden – der Computer wird ausgeschaltet. Nun können Sie ihn wieder normal starten (Kaltstart).

Bitte beachten Sie, dass Sie den Computer bei Microsoft® Windows®-Systemen immer folgendermaßen ausschalten müssen:
Schaltfläche „Start“- anklicken.
„Beenden“ bzw. „Herunterfahren“ auswählen.
„OK“ anklicken.
Dies vermeidet Festplatten- bzw. Betriebssystem-Probleme.

Bei eingeschaltetem Computer kann die Ein-/Aus-Taste in Abhängigkeit der Energieeinstellungen mehrere Funktionen erfüllen.
Wenn Sie die Taste erneut betätigen, wird in der Standardeinstellung der Computer ausgeschaltet.

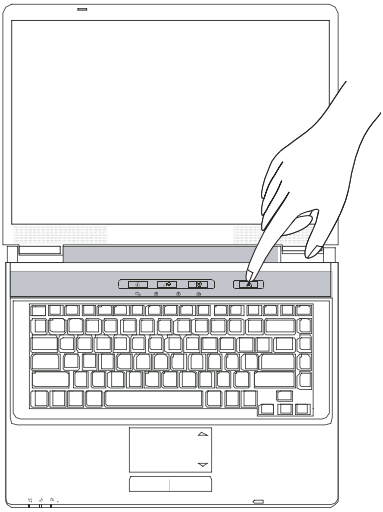


Abbildung 5

Nach dem ersten Einschalten wird das Betriebssystem installiert. Befolgen Sie bitte die entsprechenden Anweisungen auf dem Bildschirm.
Nach Installation und Neustart ist der Computer einsatzbereit.
Sie können in den Grafik-Grundfunktionen die Auflösung, die Farbtiefe und das Erscheinungsbild des Desktops ändern.
Nähere Informationen hierzu finden Sie in den Installationshinweisen.

Powermanagement

Ihr System ist mit dem ACPI-Stromsparsystem kompatibel.
Die Grundeinstellungen des Powermanagements finden Sie bei Microsoft® Windows®-Systemen unter: <Einstellungen> <Energieoptionen>. Konsultieren Sie bei Fragen die Hilfe-Funktion von Microsoft® Windows®.

Hier können Sie das Verhalten bei verschiedenen Akkuladezuständen individuell einstellen.

Standby: – geringer Stromverbrauch –
Das Display wird dunkel geschaltet und die Festplatte bleibt stehen. Die Betriebsanzeige blinkt. Durch Betätigen der Ein-/Aus-Taste kehrt der Computer wieder in den normalen Betriebszustand zurück. Benutzer müssen sich wieder anmelden.

Ruhezustand: – ohne Netzteil kein Stromverbrauch –
Der momentane Betriebszustand wird auf der Festplatte gespeichert, der Computer wird ausgeschaltet. Alle offenen Dokumente bzw. Anwendungen stehen nach dem Einschalten wieder unverändert zur Verfügung.

Durch Ausschalten des Notebooks und Trennung vom Netz (ziehen des Netzsteckers des Netzteils) kann jeglicher Energieverbrauch verhindert werden.

- Hinweis:

Die Option „Long battery life mode" im BIOS ist werkseitig ausgeschaltet. Das Aktivieren der Option verringert die Frequenz des Systembus um 10 %, dieses bewirkt wiederum eine Verlängerung der Batterielaufzeit. Die Änderung der Einstellung im BIOS kann jedoch gegen die CPU-Spezifikation verstoßen und eine Instabilität des Systems verursachen. Die Ausführung der Funktion kann nur auf eigenes Risiko durchgeführt werden.

- Hinweis zur PC-Karte:

Entnehmen Sie niemals eine PC-Karte, während sich das System im Save-to-Disk-Modus befindet. Dadurch wird der Steckplatz deaktiviert und durch eine veränderte Systemkonfiguration könnten beim nächsten Hochfahren des Computers Probleme auftreten.

Systemüberblick

Linke Seite

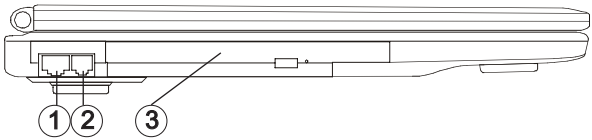


Abbildung 6

(1) LAN-Anschluss

(2) Modemanschluss

(3) Optisches Laufwerk

D

Rechte Seite

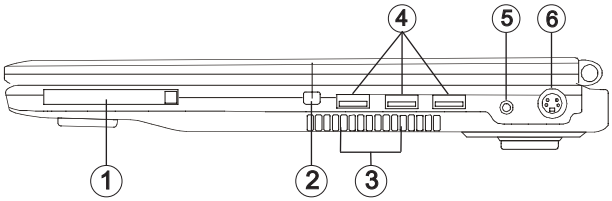


Abbildung 7

(1) PC-Karten-Steckplatz

(2) IEEE1394-Anschluss

(3) Lüftungsöffnung

(4) USB-Anschlüsse

(5) Anschluss für das Netzteil

(6) TV-Ausgang (S-Video)

Frontansicht

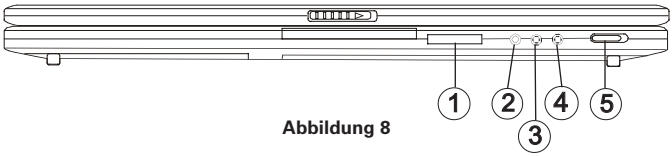


Abbildung 8

(1) Speicherkarten-Steckplatz

(2) Mikrofonanschluss

(3) Audio Line In-Anschluss

(4) Ausgang für Lautsprecher/Kopfhörer/SPDIF

(5) Ein-Aus-Schalter für Funkbetrieb

Rückansicht

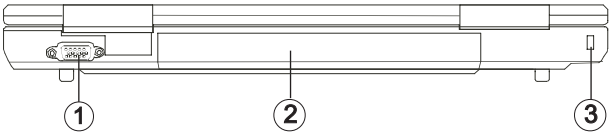


Abbildung 9

Sämtliche Be- und Entlüftungsöffnungen müssen unter allen Umständen freigehalten werden. Bei Nichtbeachtung kann es zu einer Überhitzung des Gerätes kommen.

(1) Anschluss für externen Monitor

(2) Akku

(3) Kensington Lock-Diebstahlsicherung

Unterseite

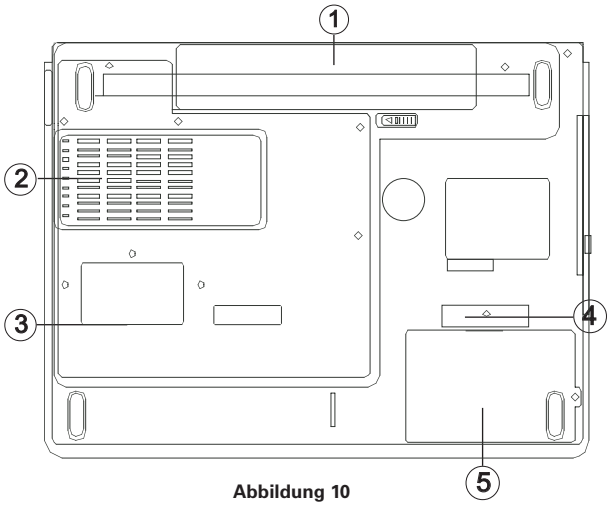


Abbildung 10

Sämtliche Be- und Entlüftungsöffnungen müssen unter allen Umständen freigehalten werden. Bei Nichtbeachtung kann es zu einer Überhitzung des Gerätes kommen.

(1) Akkuschacht

(2) Lüftungsöffnung

(3) Systemabdeckung

(4) USB-Geräteabdeckung

(5) Festplattenabdeckung

Erläuterung der LED-Anzeigen

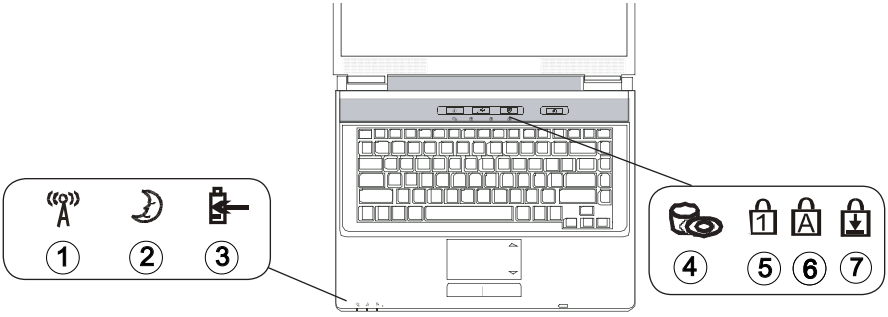


Abbildung 11

(1) Wireless LAN
(2) Standby
(3) Akkuladung/Betrieb
(4) Laufwerkszugriff
(5) Num Lock
(6) Caps Lock
(7) Scroll Lock

Table 1

Symbol	Meaning
	Leuchtet, wenn das drahtlose LAN aktiviert ist.
	Blinkt im Stromsparmodus.
	Blinkt orange, wenn der Akku lädt, und leuchtet grün, wenn er voll aufgeladen ist.
	Leuchtet, wenn auf die Festplatte oder das optische Laufwerk zugegriffen wird.
	Leuchtet, wenn Num Lock aktiviert ist.
	Leuchtet, wenn Caps Lock aktiviert ist.
	Leuchtet, wenn Scroll Lock aktiviert ist.

Hot Keys

(Kurztastenkombinationen mit besonderer Bedeutung)

Zum Aktivieren der Hot Keys halten Sie die Fn-Taste gedrückt und betätigen anschließend die gewünschte Zusatztaste. Für einige Funktionen kann es notwendig werden, die Quick Buttons zu installieren. Weitere Informationen hierzu auf der nächsten Seite.

Tabelle 2

Tasten	Bedeutung
Fn + F1	Wechselt in den Stromsparmodus.
Fn + F3	Schaltet das Akku-Warnsignal ein oder aus.
Fn + F4	Wechselt zwischen LC-Display/Monitor/beides.
Fn + F5	Erhöht die Lautstärke.
Fn + F6	Verringert die Lautstärke.
Fn + F7	Erhöht die LCD-Helligkeit.
Fn + F8	Senkt die LCD-Helligkeit.
Fn + Num Lk	Aktiviert den Ziffernmodus für das integrierte numerische Tastenfeld.
Fn + Scr Lk	Drücken Sie die Tastenkombination Fn + Scr Lk und dann die Nach-oben-Taste oder die Nach-unten-Taste, um eine Zeile höher oder tiefer zu gelangen.

Die Quick Buttons (Schnellstarttasten)

Oberhalb der Tastatur befinden sich drei Quick Buttons (Schnellstarttasten). Diese können zur Aktivierung häufig verwendeter Anwendungen benutzt werden.

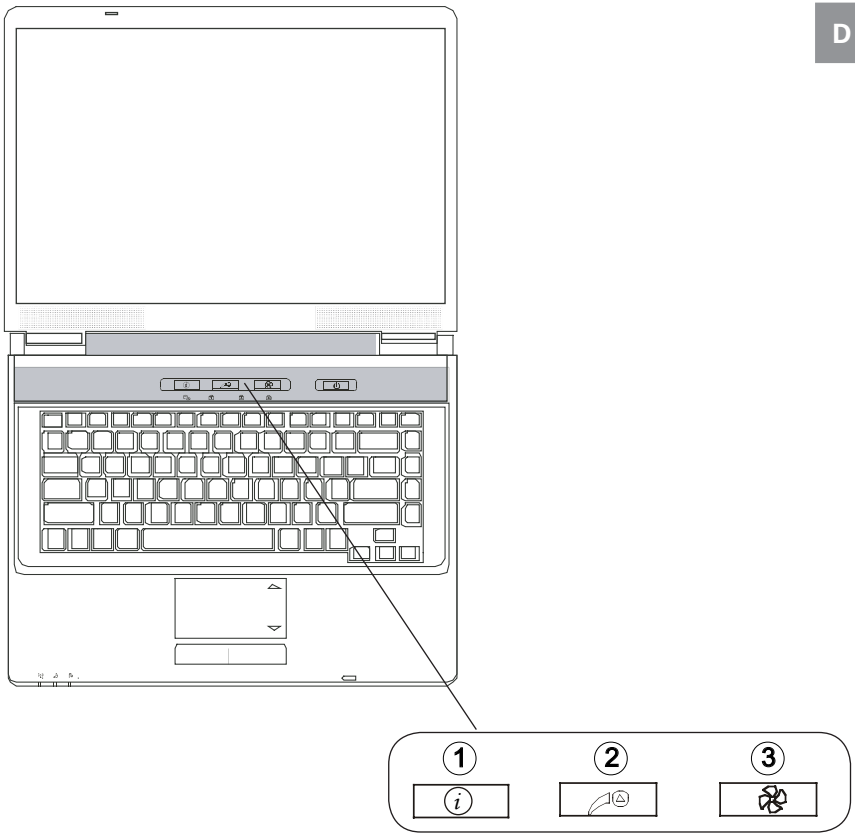


Abbildung 12

(1) Internet – Startet unter Windows den Internet Explorer

(2) E Mail – Startet unter Windows das E-Mail-Programm Outlook Express.

(3) Leiser Modus – Aktiviert die Stromsparfunktion. Die Lüftergeschwindigkeit wird reduziert, um so geräuscharm wie möglich zu arbeiten.

Die Tastatur

Die Tastatur Ihres Notebooks besitzt alle Funktionen einer normalen AT-kompatiblen Tastatur sowie einige Extras:

Schreibmaschine
Diese Tasten entsprechen denen einer Schreibmaschine.

Funktionstasten
In vielen Betriebssystemen (und Anwendungen) können über diese Tasten besondere Funktionen aufgerufen werden. Nähere Informationen hierzu finden Sie in den entsprechenden Handbüchern.

Sondertasten
Über diese Tasten (und Tastenkombinationen) werden manche Hardwarefunktionen gesteuert.

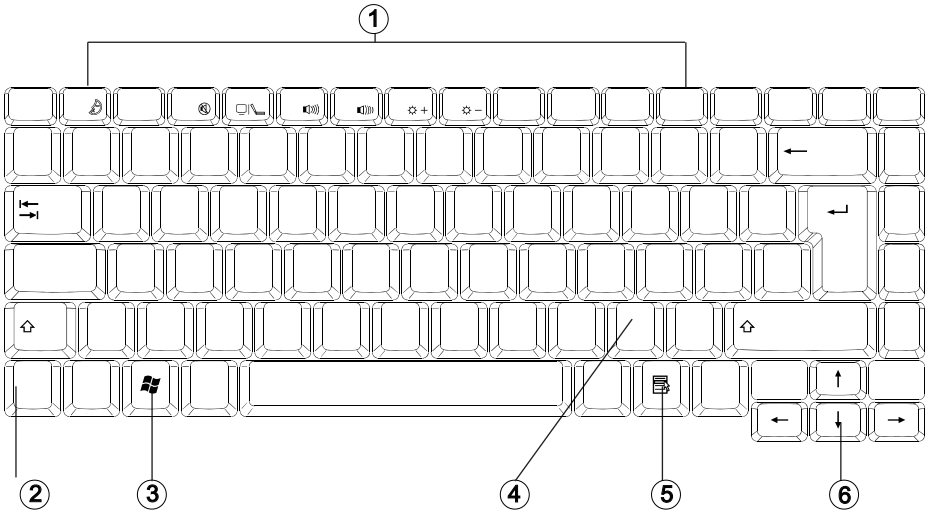


Abbildung 13

(1) Funktionstasten – Funktionen siehe Tabelle 2 – Hot Keys

(2) Fn-Taste

(3) Microsoft® Windows® -Taste

(4) Numerisches Tastenfeld (Drücken Sie Num Lock, um dieses Feld zu aktivieren)

(5) Microsoft® Windows®-Taste

(6) Pfeiltasten

Das TouchPad

Das System richtet das integrierte TouchPad automatisch ein. Sofern Sie Microsoft® Windows® verwenden, müssen für die Grundfunktionen keine Treiber installiert werden. Möchten Sie die erweiterten Funktionen nutzen, finden Sie den Treiber zum Aktivieren auf der Utility CD. Bitte folgen Sie hierzu den Anweisungen im Abschnitt „Installationshinweise".

(1) Scrollfeld – funktioniert wie ein Mausrad

(2) Linke ‚Maus'-Taste

(3) Rechte ‚Maus'-Taste

(4) Sensorfeld

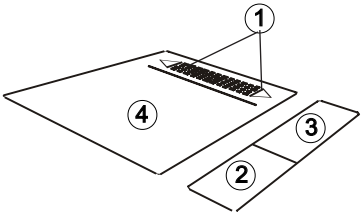
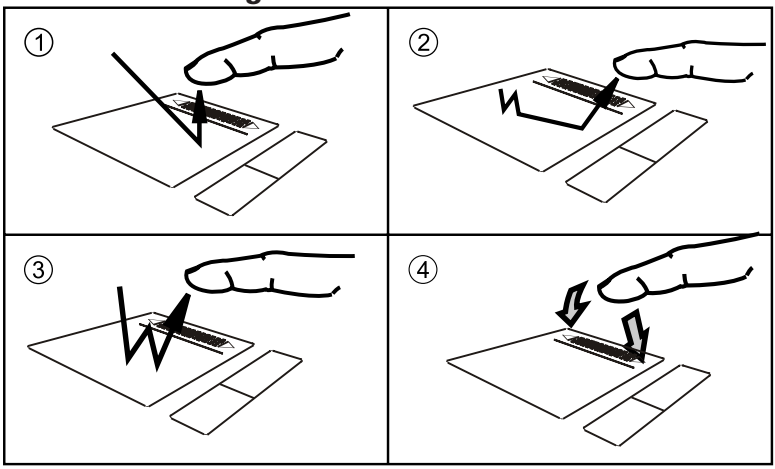


Abbildung 14

Hinweis für Linkshänder: Die meisten Betriebssysteme gestatten eine Umbelegung der Maustasten

Das TouchPad – Bedienung



(1) Auswählen

(2) Auswählen, ziehen und loslassen (Drag & Drop)

(3) Doppelklicken – zum Ausführen/Öffnen von Dateien

(4) Scrollen

Halten Sie beim Gebrauch des Touchpad Ihre Finger und das Pad trocken und sauber. Das Touchpad reagiert auf Fingerbewegungen. Je leichter die Berührung, desto besser wird es reagieren. Feste Bewegungen werden keine Erhöhung der Genauigkeit erzielen.

Das CD-ROM/DVD-Laufwerk

Zum Einlegen einer CD betätigen Sie den Entriegelungsknopf auf der Vorderseite des Laufwerks.

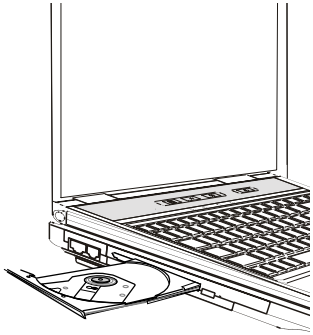


Abbildung 15

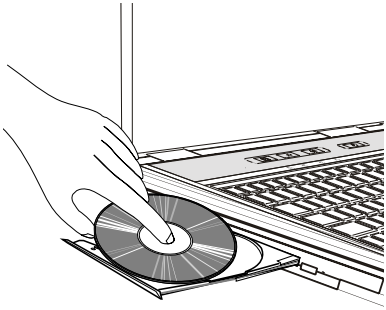


Abbildung 16

Die CD wird mit dem Label nach oben auf die Spindel gelegt und mit leichtem Druck arretiert.
Drücken Sie den CD-Schlitten wieder zurück, bis er einrastet. Die CD kann nun gelesen werden.
Einige CDs sind mit einem Autostart versehen, d.h. Installationen oder auch Musik CDs werden automatisch nach dem Einlegen gestartet.

Der PC-Karten-Steckplatz

Der Computer ist mit einem PC-Karten-Steckplatz ausgeführt. Dies ist ein PCMCIA-Steckplatz Typ II (3,3 V/5 V).

Zum Einsetzen einer PC-Karte schieben Sie diese in den Steckplatz, bis sie einrastet. Stellen Sie die gewünschten Verbindungen her (z.B. Netzwerk)
Konsultieren Sie auch die Dokumentation zu der entsprechenden Karte.
Zum Entfernen drücken Sie auf die Eject-Taste neben dem Steckplatz. Diese springt heraus und wirft bei nochmaligem Druck die PC-Karte aus.

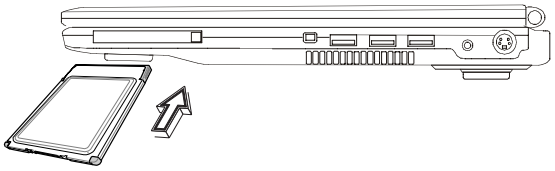


Abbildung 17

Der Speicherkarten-Steckplatz

Der Computer ist mit einem Kombi-Steckplatz ausgerüstet. Dieser Steckplatz ist in der Lage, Memory Sticks (MS), MS Pro-, SD- (Secure Digital) und MMC-Karten (MultimediaCard) aufzunehmen.
Die Karten werden mit der bedruckten Seite nach oben in den Steckplatz gedrückt. Nachdem sie bis zum Anschlag eingedrückt ist, wird die Karte als zusätzliches Laufwerk erkannt. Anschließend können Sie auf die Daten zugreifen.
Zum Entfernen ziehen Sie die Karte heraus.
Entfernen Sie die Karte nie, während Daten darauf geschrieben oder gelesen werden!

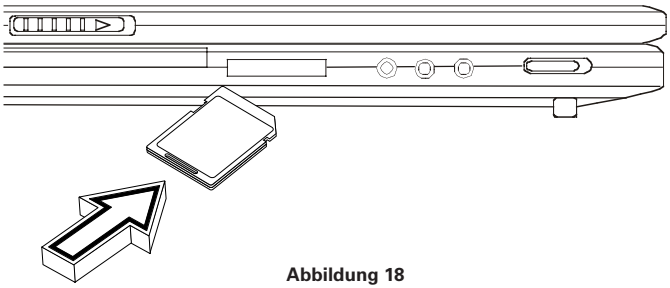


Abbildung 18

Das Daten-/Fax-Modem

Das System richtet das integrierte analoge Modem automatisch ein. Zum Benutzen der Modemfunktionen verbinden Sie die Modembuchse über das Telefonkabel mit einer analogen Telefonbuchse (kein ISDN).
Bestimmungsgemäßer Gebrauch:
Das Modem kann an alle analogen Anschlüsse (TBR 21) innerhalb Europas angeschlossen werden.
Der Verwendungszweck ist ausschließlich Datenkommunikation vorbehalten.

Versuchen Sie nicht, das Modem mit einer ISDN-Telefonbuchse zu verbinden! Dies würde zu einer Zerstörung des Gerätes führen.

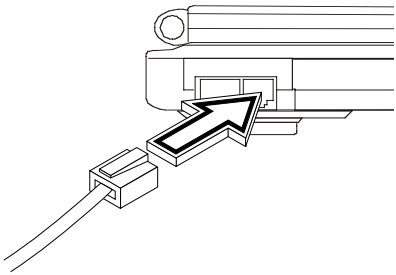


Abbildung 19

Der LAN-Anschluss

Der eingebaute Netzwerkadapter bietet die Möglichkeit, Ihren Computer mit einem 10/100 Mbit/s-Netzwerk bzw. DSL-Internet zu verbinden.
Die Verbindung erfolgt über ein Ethernet-Netzwerkkabel mit RJ-45-Steckern. Diese werden an den Computer und an einen vorhandenen Netzwerk-Hub bzw. eine DSL-Steckdose angeschlossen.

Verwechseln Sie auf keinen Fall den RJ-45-Stecker einer Netzwerkleitung mit einem ISDN-Stecker! Versuchen Sie NIE, den LAN-Adapter mit einer ISDN-Telefonbuchse zu verbinden!
Dies würde zu einer Zerstörung des Gerätes führen.

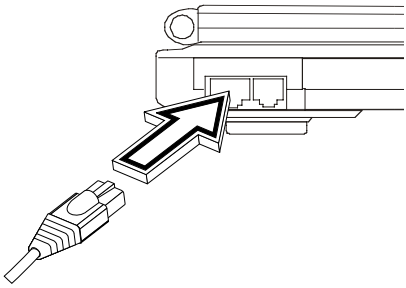


Abbildung 20

Installationshinweise

Wiederherstellung der Treiber

Ihr System ist im Auslieferungszustand mit einem Preload versehen. Das heißt: Alle für das System notwendigen, bzw. benötigten Daten und Treiber sind auf der Festplatte enthalten. Für den Fall, dass Sie Ihre Festplatte gelöscht und/oder formatiert haben, sind auf der mitgelieferten Utility CD die benötigten Treiber gespeichert. Nach einer Neuinstallation des Betriebssystems (z.B. mit der Recovery CD) können Sie somit Ihr Notebook wieder in einen einsatzfähigen Zustand versetzen.

Die Utility CD

Die Utility CD startet nach dem Einlegen automatisch. Sollte dies nicht der Fall sein, starten Sie vom Arbeitsplatz, CD-Laufwerk die Datei utility.exe.
Im Abschnitt „Treiber" wählen Sie die Treiber aus, die installiert werden sollen. Empfehlung: Alle aufgeführten Treiber von oben nach unten
Zusätzlich können Sie im Abschnitt „Utility" die erweiterten Funktionen nach Wunsch nachinstallieren
Folgen Sie im Umgang mit der Utility CD den Anweisungen des Menüs.

Einstellung der Auflösung

Nach Installation der Grafiktreiber können Sie die Auflösung auf gewünschte Größe (z.B. 1280 × 800) einstellen.
Dies geschieht folgendermaßen:
Rechtsklick auf einem freien Bereich des Desktop <Eigenschaften> auswählen.
Im Fenster „Eigenschaften von Anzeige" das Register „Einstellung" wählen.
Hier können Sie den Schieberegler auf die Ihnen angenehme Auflösung stellen.
Mit <Übernehmen> legen Sie die Auflösung fest.

Spezifikationen

Prozessor & Plattform

- Intel® Pentium® M (Dothan) 1,6 GHz bis 2,0 GHz
- Chipsatz Intel® 855GME + ICH4M

RAM

- Hauptspeicher erweiterbar auf 2 GB DDR SDRAM

  (Hauptspeicher nur von qualifiziertem Fachpersonal erweitern lassen)
- Zwei PC2100/PC2700 (DDR 266/333) SODIMM-Steckplätze

Display und Video

- 15,4 Zoll WXGA TFT-Anzeige. Unterstützte Auflösung: 1280 × 800 mit bis zu 16,7 Mio. Farben
- Integrierter Intel® Extreme Graphic2 2D/3D Grafik-Beschleuniger – AGP4X-Unterstützung
- Simultan LCD/externer Monitor
- Externer Monitor:

  Unterstützung bis 1600 × 1200, 16,7 Mio. Farben, 85 Hz
- S-Video-Ausgang

Speicherkapazität

- Eine E- IDE Festplatte (2,5", 9,5 mm)
- Ein internes optisches Laufwerk
- Ein Speicherkarten-Steckplatz

Audio

- AC´97-kompatibler Stereo Sound mit 3D Sound-Effekten
- Eingebaute Stereolautsprecher

Modem

- High-speed 56 Kbit/s V.90/92 Fax-/Daten-Softwaremodem (MDC)

LAN

- Fast Ethernet-Funktion für 10Base-T und 100Base-TX integriert
- Intel® PRO/Wireless 2200BG Mini PCI Modul für drahtloses Netzwerk nach 802.11 b+g (optional)
- MSI MS-6833 Mini PCI Modul für drahtloses Netzwerk nach 802.11 b+g (optional)

Eingabegeräte

- Microsoft® Windows® Tastatur mit 88 Tasten
- Ergonomisch angebrachtes TouchPad mit Scrollfeld
- Quick Buttons

Anschlüsse

- Ein 15-poliger VGA-Anschluss
- Anschlussbuchse für S-Video (TV-Ausgang)
- Ein Kopfhörer-/SPDIF-Anschluss
- Eine Mikrofoneingangsbuchse
- Ein Line In-Anschluss
- Drei USB-Anschlüsse (v2.0)
- Eine Standardtelefonbuchse (RJ-11)
- Ein Standardnetzwerkanschluss (RJ-45)
- Ein Gleichstromeingang
- Ein IEEE1394 i.Link-Anschluss
- Ein Typ II PC-Karten-Steckplatz

Stromversorgung

- Hauptbatterie Li-Ion 4400 mAh, 48 Watt
- Wechselstrom-Adapter 100–240 V, AC 50–60 Hz, 90 W
- Wiederaufladen System AUS: 3 Std.
  System EIN: 4,5 Std.
- Voll unterstütztes ACPI Power Managemant, Suspend to Disk, Suspend to RAM

Betriebssystem

- Microsoft® Windows® 2000 / XP

Sonstige Daten

- Abmessungen: 272 (T) × 358 (B) × 25,3–36 (H) mm
- Gewicht ca. 3,0 kg (je nach Modell/Ausführung)
- Betriebstemperatur: 5 bis 30 °C
- Betriebsfeuchtigkeit: 20 bis 90 % RH
- Lagertemperatur: -20 bis 50 °C

Fehlersuche und -behebung

Wenn bei der Arbeit mit Ihrem Computer ein Problem auftritt, versuchen Sie zuerst, den Fehler mit Hilfe der nachfolgenden Informationen zu beheben. Wenn sich das Problem damit nicht lösen lässt, erhalten Sie im erweiterten Servicehandbuch (auf der Gerätetreiber & Hilfsprogramme- CD- ROM) weitere Hinweise. Besteht das Problem weiterhin, schalten Sie zunächst das System für einige Minuten aus und fahren Sie es anschließend wieder hoch. Alle ungesicherten Daten gehen zwar verloren, aber möglicherweise funktioniert das System wieder. Wenden Sie sich anschließend an Ihren Händler oder Kundendienstbeauftragten.

Trotz Betätigen der Ein-/Aus-Taste bleibt der Computer ausgeschaltet.

Mögliches Problem:

- Der Akku fehlt oder ist fehlerhaft installiert.

Hinweis:

- Die Betriebsanzeige leuchtet nicht auf.

Problembehebung:

- Stellen Sie sicher, dass sich der Akku im Akkufach befindet und ordnungsgemäß eingelegt ist.
- Vergewissern Sie sich, dass die Akkukontakte direkt anliegen.
- Verbinden Sie das Notebook mit dem Netzteil, damit der Akku (falls vorhanden) aufgeladen wird.

Mögliches Problem:

- Niedriger Akkuladestand.

Hinweis:

- Die Akkuanzeige blinkt.

Problembehebung:

- Betreiben Sie den Computer über das Netzteil. Wenn das System nicht sofort hochfährt, schalten Sie den Computer aus und führen Sie anschließend einen Neustart durch.

Die Bildschirmanzeige funktioniert nicht.

Mögliches Problem:

- Der Energiesparmodus ist aktiviert.

Hinweis:

- Die Suspend-Anzeige leuchtet.

Problembehebung:

- Betätigen Sie die Ein-/Aus-Taste.

Mögliches Problem:

- Der Bildschirm ist nicht korrekt justiert.

Problembehebung:

- Drücken Sie die Leertaste, eventuell mehrfach.
- Ist ein externer Monitor angeschlossen, schalten Sie diesen ein.

Mögliches Problem:
- Im System ist ein anderer als der vorhandene Bildschirmtyp eingestellt.

Problembehebung:
- Drücken Sie die Tastenkombination Fn + F3.
- Ist ein externer Monitor angeschlossen, verbinden Sie diesen mit einer Stromquelle, und schalten Sie ihn ein. Überprüfen Sie ebenfalls die Einstellungen für Helligkeit und Kontrast.

Dual View funktioniert nicht.
Hinweis:
- Dual View wird von diesem Notebook aufgrund der Hardwarespezifikation nicht unterstützt.

Das System arbeitet nicht weiter.
Mögliches Problem:
- Eine Energiesparfunktion wurde ausgelöst.

Hinweis:
- Der Bildschirm schaltet sich aus.

Problembehebung:
- Drücken Sie eine Taste, oder drücken Sie die Ein-/Aus-Taste, falls alle Statusanzeigen erloschen sind.

Mögliches Problem:
- Ein Softwarefehler hat einen Systemabsturz verursacht.

Problembehebung:
- Im Handbuch des Betriebssystems erhalten Sie weitere Hinweise.
- Lässt sich das Problem nicht beheben, führen Sie einen Systemneustart durch. Dadurch gehen jedoch alle ungespeicherten Daten verloren! Funktioniert auch dies nicht, schalten Sie den Computer kurz aus und anschließend wieder ein.

Bei jedem Systemstart wird ein Selbsttest (POST) durchgeführt. Tritt ein Fehler auf, erscheint eine Fehlermeldung, die das Problem kurz beschreibt.

Index

A
ACPI-Stromsparsystem 25
Akku..... 11, 19, 22, 23, 27, 29, 43
Akkuschacht 22
Auflösung 24, 37, 39
Autoadapter 11

B
Beschädigungen 11, 23
Betriebsanzeige 25, 29, 43
Betriebszustand..... 25

D
Daten-/Fax-Modem 36
Desktop 24
Display 21, 25, 27, 30, 39
Drahtloses Netzwerk 30
Druckeranschluss..... 28

E
Ein-/Aus-Taste 24, 25, 43, 44
Einschalten 24, 25
Energieeinstellungen 24
Energieverbrauch 25
Entriegelung 21, 22, 27
Erscheinungsbild 24
Erschütterungen 11
Erstbetrieb 23
Externer Monitor 28

F
Fachhändler 7, 9, 11, 19
Fachpersonal..... 11, 12, 39
Farbtiefe..... 24
Feuchtigkeit 11
Flüssigkeit..... 12
Fn-Taste 32
Funkkomponente..... 14
Funknetzwerk 13
Funktionstasten 32
Funkwellen 14

G
Garantie 8

H
Hausmüll..... 9, 11
Hot Keys 30, 32

I
IEEE 1394 27
Infrarotsender/-empfänger..... 27
ISDN-Stecker 36

K
Kaltstart 24
Kopfhörer-Anschluss 27

L
Ladezeiten 22
LAN-Anschluss 36
Lautsprecher..... 21, 27, 30
Lautsprecher-Anschluss 27
LCD-Display 21, 30
Lieferumfang 18, 19, 22
Line In-Anschluss 27

M
Mikrofon 27
Modem 36, 39
Modemanschluss 28
Müllabfuhr 11

N
Netzkabel..... 12, 19, 23
Netzteil 11, 12, 19, 22, 23, 25, 27, 43
Netzversorgung 12
Netzwerkadapter 36
Netzwerkanschluss..... 28
Neustart..... 24, 43
Notfall-Entriegelung 27

O
Originalverpackung 19

P
PC-Karte 25, 35
PC-Karten-Steckplatz 27, 35
PCMCIA-Steckplatz 35
Pfeiltasten 32
Portreplikator-Anschluss 28
Powermanagement 25

Q
Quick Buttons 21, 30, 31, 40

R
Reinigung 12
Ruhezustand 25

S
S-Video 28, 39
Schnellstarttasten 31
Schreibmaschine 32
Scroll Pad 21
Sondertasten 32
Sonnenstrahlung 11
Spannung 23
Speicherkarten-Einschub 27
Speicherkarten-Steckplatz 35, 39
Standby 25
Status-LEDs 21
Strg + Alt + Entf 24
Stromversorgung 11, 23, 40
Systemabsturz 24, 44
Systemkonfiguration 25

T
Tastatur 21, 31, 32
Tasten 21, 24, 30, 31, 32, 40
TouchPad 21, 33
TV-Ausgang 28

W
Warmstart 24
Wireless-LAN 13, 14
WLAN 13, 27, 30